BeyBlade zerstört alles! Wirklich alles???)

Von DarkSheep

Kapitel 14: Endlich ist es vorbei, oder...?

Hey ihr....

naaaaaaaaaaaaaaaaaa

also hier geht es nun auch weiter und ich hoffe das Kapi gefällt euch obwohl ich es etwas komisch finde...

aber nya dat wird noch mal richtig schön spannend...

also bis denn udn viel SPAß..

Lieb eusch...

Kapitel 14.Endlich ist es vorbei, oder...?

Derweil hatten Sam und die Anderen ihr Werk vollendet und den besten Blade der Welt hergestellt. Niemand konnte diesen Blade zerstören. Selbst die Konstrukteure hatten keine Chance. Niemand konnte den Blade kontrollieren. Niemand außer ein spezieller Blader den der Mann, von dem Sam den Namen immer noch nicht weiß oder auch sonst nichts wirkliches weiß, ein spezielles Training gegeben hatte. Einige der Wissenschaftler, die versucht hatten sich nach dem erbauten Blade aus dem Staub zu machen, wurden eiskalt umgebracht. Sam und ein paar andere wurden in einzelne Räume unter gebracht wo sie gefesselt wurden damit sie keinen Unsinn anstellen. Der Blader der den ultimativen Blade testete, kämpfte derweil gegen ein paar Blades die Computer gesteuert wurden um die ganze Kraft des Blades zu testen. Ab und zu gab es Erderschütterungen und Brände durch die Tests. Ray, Kathy und Kai fuhren in der Zwischenzeit mit einer Spezialeinheit der Polizei zum besagten Ort wo sich Sam mit ein paar anderen entführten Leuten aufhalten soll. Die speziell ausgebildeten Polizisten umstellten das Gebäude welches sie danach auch stürmten. Ray, Kathy und Kai hielten sich im Hintergrund auf während die Polizisten langsam zur Tat schritten. Sie stürmten einzelne Räume und nahmen einige Männer fest. Sie fanden auch etliche Wissenschaftler und Konstrukteure die Festgehalten wurden. Jedoch hatten sie noch kein Spur von Sam.

Bis jetzt.

Einer der Polizisten winkte die Drei zu dem geöffneten Raum heran und sie trauten ihren Augen nicht.

Vor ihnen lag eine regungslose Gestalt die sie als Samantha erkannten.

„Sam...Sam...Samantha“, versuchte Kai sie auf zu wecken. „Sie lebt“, sagte Ray als er

einen Puls fühlte. Nun kam auch Kathy dazu und versuchte Sam zu wecken. „Sam...Sam...Samantha. Bitte du musst auf wachen“, versuchte es nun auch Kath. Sie rüttelte wie eine Verrückte an Sam doch auch das half nichts. Nun versuchte Kai wieder sein Glück ohne Erfolg. Auch Ray schaffte es nicht. *Hhmm...soll ich wirklich? Hoffentlich hast sie mich nicht dafür*, dachte Kathy. „Jungs haltet euch eben kurz die Ohren zu“, befahl Kathy ihnen. „Aber wieso denn?“, fragte Ray. „Ray, bitte“, flehte ihn Kathy an. Die Jungs taten was Kath wollte und so hielten sie sich kurz die Ohren zu. Nachdem Kathy etwas gesagt hatte, öffnete Sam wie vom Blitz getroffen ihre Augen und richtete sich auf. „Kathy ich hab doch gesagt...“, fing Sam sauer an doch dann blickte sie in die freudestrahlenden Gesichter von Ray, Kath und Kai. „Sam, na endlich, freuen sich alle und umarmten sie glücklich. „Kommt wir gehen“, schlug Ray vor. „Was, nein. Ich kann noch nicht weg“, sagte Sam und versuchte auf zu stehen. „Was soll das heißen du kannst noch nicht weg?“, fragte Kai.

Sam erzählte ihnen in Kurzform was sie hier gemacht hat.

Ray und Kathy verstanden sie jedoch Kai nicht. Er wollte nicht dass seine Freundin sich noch einmal in Gefahr begibt.

„Sam. Hier, ich glaube du wirst ihn brauchen“, sagte Kathy und gab Sam ihren treuen Freund Patu. „Danke Kath“, bedankte sich Sam. Gemeinsam mit ihren Freunden machte sie sich auf den Weg in die Halle wo sie den konstruierten Blade zerstören wollte. In der Halle angekommen trafen die Vier auf den Typen der den Blade unter Kontrolle hatte.

„Ich fordere dich heraus“, sagte Sam tapfer. „Du hast keine Chance“, grinste der Typ fies. „Das werden wir ja noch sehen“, sagte Sam und wollte los gehen, doch Kai griff nach ihrer Hand. „Sam bitte, du bist noch zu schwach“, versuchte er sie auf zu halten. Sam verstand das er Angst um sie hatte aber sie konnte nicht anders. Sie lief zu ihm hin und umarmte ihn innig. „Kai bitte, du musst mir vertrauen. Ich schaff, bitte“, flüsterte sie. „Aber Sam...“, fing Kai wieder an. „Nein Kai bitte...“, sagte sie wieder. „Ok, aber beeile dich. Dann bekommst du eine spezielle Verarztung von mir“, flüsterte Kai ihr ins Ohr. Sam konnte wieder ein wenig lächelnd und gab Kai einen liebevollen Kuss auf die Wange und schritt dann zur Tat. „Hoffentlich wird sie nicht allzu sauer“, hoffte Kath. *Jetzt hängt alles von mir ab*, dachte Sam nur. *Hoffentlich schaff ich es. Bitte Patu, hilf mir*, dachte sie nur.

Beide gingen in Startposition und kurz darauf begann auch das Match. Es war ein ziemlich hartes Match und Sam hatte fast keine Kraft mehr jedoch wollte und konnte sie nicht aufgeben denn der Blade den sie und alle anderen entführten gebaut hatten war viel zu gefährlich.

„Na, kannst du etwa nicht mehr?“, fragte der Typ dem auch allmählich die Puste ausging. „Dieser Mistkerl, den mach ich fertig“, fluchte Kai, zuckte Dranzer und wollte Sam zur Hilfe kommen. Auch Ray zuckte Driger um zu helfen doch Kathy stellte sich vor die Jungs und sagte nur „Bitte Jungs. Sie schafft das“. „Bitte Ray...“, flehte sie ihren Freund an.

Diesem Blick konnte Ray nicht widerstehen. Er schaute seinen Kumpel an um zu wissen was der davon hält. „Na gut. Aber wenn sie Schwierigkeiten bekommt helfen wir ihr“, sagte Kai. Die anderen Beiden waren einverstanden und so warteten sie ab was passiert.

Zum Glück hatte Kath die beiden Jungs auf gehalten denn Sam hätte es ihnen niemals verziehen wenn sie eingeschritten wären.

Sie vertrauen mir. Ich kann jetzt nicht aufgeben. Nicht jetzt, dachte Sam nur als sie röchelnd am Boden lag.

Sie richtete sich auf und warf kurz einen Blick zu den Dreien die vollstes Vertrauen in sie hatten. *Du schaffst es*, dachte Kai nur und nickte ihr zu. „Samantha...Rac...“, fing Kathy an. „Wag es ja nicht“, warnte sie Sam. „Wenn ich hier fertig bin bist du dran“, schnauzte sie ihre Freundin an. „Was hat sie denn? Warum ist sie denn so sauer?“, fragten die Jungs verwundert. „Wenn sie sauer ist wird sie stärker“, sagte Kathy nur. Sie hatte recht denn Sam ging wieder in Position und griff mit Patu an. Nach etlichem hin und her hatte sie es endlich geschafft und den scheinbar perfekten Blade in Staub verwandelt.

„Ich habs geschafft“, murmelte sie nur und fiel ohnmächtig und kraftlos hin. Sofort eilten die Drei zu ihr und schafften sie aus dem Gebäude raus. Draußen angekommen mussten sie mit ansehen wie es in sich zusammen fiel. Sie beschlossen diesen Ort zu verlassen und nach hause zu gehen. Als sie zu hause angekommen waren brachte Kai Sam in ihr Bett. Ihre Eltern kamen kurz um ihre Tochter zu sehen und gingen dann glücklich wieder weg. Sams Vater bedankte sich herzlich bei Kai und ließ ihn mit Sam alleine. Ray und Kath waren derweil auch erschöpft schlafen gegangen. Auch ziemlich geschafft legte sich Kai zu seiner Süßen die er liebevoll in den Arm nahm und gar nicht mehr los lassen wollte.

Man, ich hatte solche Angst um dich. Niemals hätte ich es mir verziehen wenn dir etwas passiert wäre, dachte er nur. Nachdem er noch etwas gegrübelt hatte schlief er irgendwann ein.

„Wuah....Hhmm wo bin ich“, fragte sich eine total zerwuselte und noch ziemlich müde Sam. Sie öffnete ihre Augen mehr und sah das sie in ihrem Zimmer war.

*War das alles nur ein Traum. Habe ich die ganze Zeit geträumt? *, dachte sie und wandte ihren Blick zu dem neben ihr liegenden Jungen. *Nein, es war kein Traum. Es war alles Real. All diese schrecklichen Dinge. Dieser schreckliche Plan. Alles habe ich getan. Schon wieder, ein weiteres Mal. Und wieder konnte ich es nicht verhindern*, verzweifelte sie.

Sie gab Kai einen sanften Kuss auf die Stirn und beschloss auf zu stehen, da sie schon ziemlich lange geschlafen hatte. Sie ging ins Bad wo sie sich fertig machte und schlich dann leise zurück in ihr Zimmer. Gerade als sie die Tür zu ihrem Zimmer öffnete stand vor dieser ein blaugrauhaariger Junge der sie ziemlich erschrak.

„Man mach das nie wieder“, schnauzte sie ihn an. „Sorry aber ich wusste ja nicht das du wieder kommst“, sagte er und entschuldigte sich bei seiner Süßen. „Und hast du gut geschlafen?“, fragte er sie lächelnd. „Na klar, mit so ´nen Teddybären“, grinste sie und gab ihn einen Kuss. „Na dann ist ja gut“, grinste er zurück.

Nun ging Kai ins Bad wo er sich fertig machte. Auch Ray und Kathy waren derweil wach geworden. Alle Vier trafen sich auf dem Flur und gingen runter in das Esszimmer wo sie auf Sams Eltern trafen. Glücklich begrüßten diese die Vier und die setzten sich an den Tisch wo sie alle gemeinsam frühstückten. „Paps, gibst du mir mal die Zeitung“, bat Sam ihren Vater. Dieser schaute kurz zu seiner Frau rüber und gab Samantha dann unweigerlich die Zeitung. „Tzss, war ja klar“, murmelte Sam nur als sie das Titelblatt sah.

Es war eine Anzeige über das auf mysteriöser weise zusammen gestürzte Gebäude drinne die sich Sam sofort durch las. Sie schrieben das die Polizei von einem unbekanntem Informanten den Tipp bekam das sich in dem Gebäude eine geheime Firma befand die an einem speziellen Projekt arbeitete. Die Polizei fand entführte Wissenschaftler und Konstrukteure aber auch ein paar Kriminelle. Von dem Anführer der Bande fehlt jedoch jede Spur.

„Mistkerl“, murmelte Sam nur sauer. „Weißt du eigentlich noch irgendetwas?“, fragte Kath ihre Freundin. „Eigentlich nicht“, redete sie sich raus.

Ich kann es ihnen nicht erzählen. Noch nicht, dachte Sam nur. Nach einer Weile des Schweigens sagte Sam „Ach ja Paps, mein Auto ist jetzt schwarz mit roten Flammen“, und stupste Kai an.

Der war nicht wirklich begeistert davon aber als ihm Sam erzählte das es ein Geschenk war und wie es zu dem Umstylen kam, beruhigte er sich wieder einigermaßen. Sams Eltern quetschten Ray und Kai noch etwas aus um mehr von den Freunden von den Mädels zu erfahren und als sie alle nun satt waren erholten sich die Vier noch etwas an dem Tag und einige Tage.

Nun war wieder WE und die Vier beschlossen wieder zurück zu fliegen, da sie wieder zur Schule mussten. Und so packten sie alle ihre Koffer und machten sich mit Sams Vater auf den weg zum Flughafen.

„Also meine Kleine. Nicht vergessen uns anzurufen wenn es Probleme gibt. Sei vorsichtig und pass auf Kathy auf...“, hielt ihr Vater ihr einen Vortrag. „Ja Paps, mach ich. Keine Angst ich pass schon auf, und außerdem hab ich ja noch Kai“, grinste sie. „Ein sehr netter Junge. Ich glaube der würde sich echt gut in meiner Fir...“, fing Sams Vater an. „Paps, hör auf“, schnauzte Sam ihn etwas an. „War doch nur ein Scherz“, grinste ihr Vater und gab ihr eine liebe Umarmung. Als sie sich wieder lösten verabschiedete sich Sam und lief zu den anderen die schon am Check- In warteten. „Na dann mal ab nach hause“, sagte Sam fröhlich zu den anderen die ihr zustimmten. Im Flieger angekommen schliefen Sam und Kathy sofort in den Armen ihrer Jungs ein. „Meinst du sie ist drüber hinweg?“, fragte Kai seinen Kumpel. „Hhmm...keine Ahnung. Ich glaube es ist besser wir reden nicht mehr davon“, schlug Ray vor. „Ja du hast recht. War schon schlimm genug“, sagte Kai und musterte seine Süße.

Nach etlichen Stunden Flug waren die Vier, so gegen Mittag, endlich wieder zu hause angekommen und fuhren mit dem Taxi in ihre jeweiligen Wohnungen. „Oh, schön wieder zu hause zu sein“, stöhnte Kathy und schmiss sich aufs Sofa. „Ja und wie...“, stimmte ihr Sam zu und setzte sich zu ihr. „Hhmm...ich glaub ich ruf mal Pat an. Der hat sich bestimmt schon Sorgen gemacht“, sagte Sam, stand auf und schnappte sich das Telefon wo sie sogleich auch wählte.

Kathy brachte derweil ihre und Sams Tasche ins Bad wo sie ihre Klamotten in die Waschmaschine stopfte und diese anstellte.

Bei den Jungs ging es so ähnlich zu. Kai brachte die Sachen ins Bad und Ray kochte Essen.

Auch Sam machte sich ans Essen nachdem sie eine Weile telefoniert hatte. Während die Waschmaschine nun lief ging Kathy ins Wohnzimmer wo sie das Radio anstellte und den Tisch deckte. Nachdem sie nun gegessen hatten und ein wenig zu den Liedern im Radio mit sangen, relaxten sie noch draußen im Garten unter der Sonne.

Auch die Jungs genossen noch ein paar Sonnenstrahlen im Garten und frische Luft. „Hhmm...was wollen wir heute eigentlich noch machen?“, fragte Kathy ihre Freundin neben ihr. „Keine Ahnung. Wir könnten die Jungs ja abholen und dann ein bisschen trinken gehen“, schlug Sam vor. „Gute Idee. Ich kann Ray ja gleich mal anrufen“, sagte Kath und sprang auf.

Während Kathy nun telefonierte sonnte sich Sam noch in der Sonne und überlegte was sie anziehen will. *Hhmm...ich glaube ich zieh ´nen Rock an. Oder doch ein Kleid...?*, dachte sie. Als sie nun total am verzweifeln war kam Kathy fröhlich zurück und sagte das er wohl Lust hätte und Kai bestimmt auch nichts dagegen hätte. Nun mussten die Mädels sich beeilen, da sie nicht mehr lange Zeit hatten und sich noch

fertig machen mussten.

So das wars erstmal
Hoffe euch hat das Kapi gefallen auhc mit der Entführung...
nya also bis denne
Lieb euch
euch um den Haufen knuddel
Bis denne
cö dat Darckcken